

Viel Bewegung - Wenig Forschung?

Auftaktkonferenz des
Instituts für Protest- und
Bewegungsforschung

19. und 20. Juni 2013
Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung



Viel Bewegung - wenig Forschung? Eine Positionsbestimmung

Proteste und soziale Bewegungen sind treibende Kräfte gesellschaftlicher Veränderung. Sie bestimmen immer wieder die Schlagzeilen, beeinflussen Entscheidungen und verändern den Blick auf die Welt. Obwohl Politik „von unten“ so wirkmächtig ist, bleibt die wissenschaftliche Analyse ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkung unterentwickelt. Mit dem entstehenden Institut für Protest- und Bewegungsforschung wollen wir diese Lücke füllen. Zum Auftakt laden wir zu einer Positionsbestimmung ein: Welche Rolle kann Forschung in der gesellschaftlichen Debatte über Protest und soziale Bewegungen spielen? Wo sind ihre blinden Flecken? Welches akademisch produzierte Wissen zu diesen Themen wollen wir? Vor welchen Herausforderungen stehen wir? Wir freuen uns auf die Diskussion mit Wissenschaftler_innen und allen, die außerhalb des akademischen Feldes Wissen über Proteste und soziale Bewegungen schaffen.

Veranstaltungsort ist das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Reichpietschufer 50, Berlin Tiergarten.

Die **Teilnahme** an der Konferenz ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten (bis zum 6. Juni 2013 an: walk@ztg.tu-berlin.de).

Veranstalter der Konferenz ist der Verein für Protest- und Bewegungsforschung in Zusammenarbeit mit der Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und der Technischen Universität Berlin.

Alle Details und ein **ausführliches Programm** der Konferenz finden sich auf der Internetseite des Instituts unter <http://www.protestinstitut.eu/> auftaktkonferenz. Auf die Seite verweist auch der nebenstehende QR-Code.



Mittwoch, 19. Juni

11.00 – 11.30 Begrüßung und Vorstellung des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung i.G.
11.30 – 12.30 Der Werkzeugkasten - methodische Zugänge der Bewegungsforschung
12.30 – 14.00 Mittagspause
14.00 - 16.30 Welches Wissen schafft die Wissenschaft? World Café mit Aktivist_innen, Journalist_innen, Politiker_innen, politischen Bildner_innen, Kulturschaffenden, u.v.m.
16.30 – 16.45 10 Jahre Buchreihe „Bürgergesellschaft und Demokratie“
16.45 – 17.15 Empfang und Imbiss
17.15 – 17.30 Protestfotografien und bewegte Bilder
17.30 – 19.00 Podiumsdiskussion: Konflikte in der Stadt - Proteste und soziale Bewegungen in Berlin. Mit Katharina Brichetti (TU Berlin), Andrej Holm (HU Berlin), Margit Mayer (FU Berlin) und Luise Neumann-Cosel (Initiative Bürgerenergie Berlin). Moderation: Martin Kaul (taz)

Donnerstag, 20. Juni

9.15 – 9.30 Rückblick: Anfänge der Bewegungsforschung in Deutschland
9.30 – 10.30 Überblick: Forum Bewegungsforschung - Präsentation und Informationsstände wichtiger Institutionen
10.30 – 10.45 Pause
10.45 – 11.45 Durchblick: Herausforderungen für die Bewegungsforschung: drei Impulsvorträge von Roland Roth (ipb), Nicole Deitelhoff (Uni Frankfurt) und Friederike Habermann (freie Sozialwissenschaftlerin)
11.45 – 12.00 Kleiner Imbiss
12.00 – 12.45 Rundblick: Fishbowldiskussion zu Perspektiven der Bewegungsforschung
12.45 – 13.30 Ausblick: Abschlussdiskussion

